

Transkription von Stadtbucheintrag SDL 1341a

Ort, Datierung: Stendal, 1341-01-26

Signatur: Stadtarchiv Hansestadt Stendal, U1, 69b, Bl. 12v-18r

Inhalt: Rat der Stadt Stendal: Gildebrief der Bäckersgilde

Bemerkung: Auch: LHA MD, Rep. U 21, III, 7, 10. Schriftbild ist identisch.

We Ratmanne van stendal de hir na bescreuen / stan bekennen vnde betughen vor alden de dessen / brief sen vnde horen . Dat wý vsen truwen / borghe(re)n de beck(er)e sýnt met vorrade vnde wlbort / vser klokesten borghe(re)n hebben ghe gheuen ene / ghulde vnde ene inni(n)ge met sodame rechte also / hir na bescreuen steýt . To deme ersten male / so en scal neman dat becker(e) ambacht vnen¹ / in vser stat he en sý vse borgher vn(de) hebbe der / becker ghulde vnde ere inninge vnde ere werk / Vort mer en kýnt des sýn vader de ghulde / vor ghehat heft is it bederue deme scalme / gheuen de ghulde to der ersten morghen sprake / wanne it dar vmme biddit vnde scal gheue(n) / vor sinen anganc tuene scillinge . Dat ghelt // scal de stat vnde de ghulde like deýlen „ Vort/mer welk man der becker ghulde vor nicht ghe=/hat heft den scalme toghere(n) wan he býddet v(m)me / de ghulde want an de drudden morghen sprake / so scalme en vntfangen is he ane bouse ruchte vn(de) / de scal gheuen vor sinen aneganc dre punt des / gheldes nýmmet de stat tve punt vnde en punt / nýmmet ere ghulde „ heft eýn man ock vm=/mu(n)deghe kindere wan he de ghulde wýnt de / scolen der ghulde bruken like den de in der / ghulde boren sýnt Vort mer de mestere / scolen den gheuen de vntfanghe ere werk / bringhen vppe de louen vor vns , vn(de) vor de rat=/manne vnde scole(n) dat betughen dat he hebbe / bouen syn werk ver punt penni(n)ge de scolen / sine² sine sýn , vn(de) anderes nemendes , willen des / de ratmanne . nicht vntberen so scal he dat met / sýneme ede war maken De mestere schun / ock betughen dat he³ se ene hebben gheprúuet / vnde ver socht vor deme ove(n)ne dat se dat en=/kede weten dat he sýnes werkes sýeýn mester / Vort mer eýn becker de⁴ dat ambacht vnen¹ wyl / heft he anghelde achte punt penni(n)ghe eder mer / he sý in der ghulde ghebore(n) oder van butene in=/ghekomen , de scal alle weke in sýme huse to den / minnesten hebben Eýnen wýspel an rocgen vnde / an mele De armen de mýn wan achte punt heb=/ben de scolen enen haluen wýspel alle weke heb=/ben an rocgen vnde an mele vnde de meste(re) // scolen dat alle v(er)teýnnachte trvueleke be sen vinden / se iemende de dat nicht so en helde vnder eren ghul=/debrode(re)n de scal beteren mýt ver scillingen Dat / ghelt scal de stat vnde ere ghulde like deýlen Vort / mer vinden de ratmanne brot dat to weýnich / is an lyuet grote vor , er dat de meste(re) vinden vnde / setten , so scal de ghene , des dat brot is bete(re)n met / vif scillingen den ratmanne(n) , vn(de) nicht den / meste(re)n , vnde vorsúmen dat de meste(re)⁵ so scal io ie=/welk mester der stat beteren met vif scilli(n)ge(n) / worde ock brot ghewnden dat ghevelschet were / an mele dat schun de ratmanne richten nach / der stat strenge recht vnde ordel „ Vort mer / wan de wýspel rocgen ghelt ene mark oder / mýn so scal me backen ver brot vm eýnen / pe(n)nig De wicht vnde de grote des brodes de / scal stan vnde wesen also als de Ratmanne dat / setten vnde beden , also als em dat redelichheýt / wýset vnde redeleke dunket vnde des schun / de Ratmanne wlle macht hebben wan se / willen Vort mer eýn knecht de sýnen here(n) / oder sýne vrowen mit worde(n) ouel handelt / oder em brot , ghelt , oder ander gud stelet , vn(de) / vntfernet dat scal he beteren mit dren scil=/lingen . Dat ghelt scal de stat vnde ere ghul=/de like deýlen Vort mer en becker de dre / knechte medet de scal de⁶ deme mest(er)e vor sýn / lon gheuens sosteýn scillinge .

Deme andere(n) // knechte de vp den markede steýt drutteyn scillinge / Den middelsten knechte tuelf
scillinge we dar an / brecket de scal bete(re)n mit ver scillinge(n) Dat ghelt / scal de stat vn(de) ere
ghulde like deýlen Vort mer / ere knechte de en scolen nicht vppe deme markede / oder by deme
markede , noch in den hokebuden do=/belen keghelw(er)pen , vnde nemende mit hore w(er)pen , /
oder anders ouel handelen mit worden . welk knecht / dar anbrecket ⁷ de scal beteren mit dren
scillinge(n) ,, / Dat ghelt scal de stat vnde ere ghulde like deý=/len . wolde he des nicht bete(re)n oder
dat he des / nicht müchte bete(re)n so scal en an deme iare neme(n)t / an syne denste holden in vser
stat ,, Sceghe ock / dat eynes beckers sone der selue(n) broke eý(n) hedde / so scal syn vader vor em
den seluen broke gheue(n) / like deme knechte vnde dat selue recht liden an / syne sone , We och
synen ghulde broder mit wor=/den oder met w(er)ken ouel handelt datme moghe / bewýsen mit tuen
ghulde brodere(n) od(er) met dren / Dat scal he bete(re)n mit ver scillingen Dat / ghelt scal de stat
vnde de ghulde like deýlen / Ses morghe(n) sprake schun de becke(re) hebben in / eme iare dar schun
se toladen tue Ratmanne(n) / dun se des nicht oder hebben se morghe(n) sprake / oder ienich richte
suan de Ratmanne wech gat / dat scal iewelk mest(er) bete(re)n der stat met / sessendruttich scillingen
Vort mer eyn iewelk / becker de scal eme iewelken mynschen enen // scepel roegen oder meles de(n)
he seluen in syne huse / sichtet vnde beredet backen vor anderhaluen penni(n)g(e) / Beredet dat de
becker vnde sichtet so scalme em gheue(n) / tuer pennin(n)ge vnde scal dat brot backen na des
min=/schen willen vnde begheringe also he best mach / Vort mer der becker wedewen de moghen ⁸ na
eres / mannes dode der becker ambacht vnen¹ de wile dat / se nenen ande(re)n man nemen ,, Der
beckere mestere / schun ock dat vor stan suan dre hilleghe daghe myn / od(er) mer to sam(m)ene
komen in ener weke , dat me de(n)ne / broders nuch veýle vinde in der stat dat schun se / vlitken
bewaren by der stat kore De mestere / scolen ock dat vor stan . Dat alle weke tue becke(re) iewelk / io
vif scillinguert semelen bereýde worde dat vor/sumet dat scolen de meste(re) der stat bete(re)n mit vif /
scillingen ,, We ock syne morghe(n) sprake v(or)sumet wan / se em kundeghet is de scal bete(re)n met
ses penni(n)gen / de beholt ere ghulde allene ,, Sceghe ock dat dat / erer ghulde brode(re) erlick sine
morghe(n) sprake to dren / stunden ver sumede sunder not vnde homodelke / wan em kundeghet w(er)e
, de scal sine ghulde ver loren / hebben de scal he weder wýnnen eset dat he seweder / hebben wil liker
wis oft he ⁹ er vor nicht ne hat hedde / vnde wat he den ghift vor synen aneganc des scal de / stat
nemen tue del vnde de ghulde en ,, vnde , dit selue / recht scal ock gan ouer den de nicht wil horsam
wesen / dessen stucken de hir ghescreuen stan in dessem breue // vort mer so schún de becke(re) nene
sunderleke louede / noch sűnderleke setti(n)ge vnder sich setten vnde holde(n) / ane desse stücke vnde
settinge de in dessen breue stan / vnde nene mer . ,, Deden se dat so scolet de Ratma(n)=/ne macht
hebben ere ghulde neder to leggende wan / se willen sunderleke sűan se ienighe settinge holde(n) /
wolden de dar were to ieghen de stat Des we vs doch / nicht vermuden ,, Wolden ock de Ratmanne
met / eren wisesten borghe(re)n dese stücke de in dessen breue / stan wandelen in en beter suant der
stat euene que=/me , des schun de Ratmanne ock wl macht hebben wan / se willen ,, Vort mer nen
becker vtwendich van / ande(re)n steden vnde van dorpen scal hir brot in woren / to verkopende ,,
sunder in den iaremarkeden , vnde in der / pasche weke vnde in den marke daghen de bynnen / der
weke komen De tyd scal brot to verkopende / allermalkeme butene vnde bynnene vri syn Vort / mer we
der beck(er) ghulde vnde werk heft de scal / backen wan he wyl . vnde wo vele he wyl vnde mach /
sűluen by syne brode stan in syner scarne vnde verko=/pen , ane broke ,, vnde de beckere schun
ghemeýn=/leke temelik brot hebben vnde redeleck an reýnich=/heýt vnde witte also als oldýnghes
wente her to eyn / loueleke wonheýt hir is ghewesen De beckere / scolen ock ere ghulde meste(re)
kesen wan de tyd is / met der Ratmanne wlbort vn(de) wýlle ,, Ock schun / der beckere meste(re) de
des iares ghekoren werden // komen des neghesten vridaghes na sunte juriens daghe / vmbodet to
den Ratmannen , vp de louen , vnde sueren / vppen hylleghe(n) dat so de stücke de in dessen breue /
screue(n) stan , vnde also als desse brief heft , der stat / vnde erer ghulde to nűt vnde to vromen halden

wýlle(n) / „, vnde dat se der¹⁰ stat vnde erer ghulde in al dessen stücke(n) / recht dūn wýllen also als hir stan bescreuen „, Wýe / ghunnen ock vsen becke(re)n dat se tve scharne vrý / hebbendar se den týns af beholden scolē , vnde de / dýsche de halue(n) týns gheuen wat dar af velt dat / schun se half nemen vnde de ander helfte nimmet / de stat , Hir vmme schun de becke(re) ere scharne / suluen beteren wan des em not is Vort mer / welk becker ouer tver van siner stede de em van / der kauēle vallen is de schal beteren , wan he dat / deýt met ses penningen de schun se half hebben vn(de) de stat half „, Vort mer eýn becker de weýte edd(er) / rocge dinget vnde koft , de schal sýne ghulde brodere / de dar tokomen to mate mede laten anstan eset dat / se des begheren , Deýt he des nicht so weddet he ver / schillinge der nýmmet der stad tue schillinge vnde de / anderen tue nimmet ere ghulde „, Ok mach eýn / ghulde broder den anderen in erer morghe sprake / beklaghen vmme sýne schulde vppe ver schillinge / vnde dat beneddene¹¹ , bekent he is so schal he betale(n) / býnnen den verteýnnachten deýt¹² he des nicht so weddet / he ver schellinge Dat ghelt schal de stat vnde ere / ghulde like deýlen , To eýner betughingē dessēs // vorbescreuen rechtes is vser stat grote ingheseghele / gheteýkent to rugge met vsemi mýnnesten ingheseghe/le ghehangen an dessen bref . Dat is gheschen den Rat=/manne sýnt gheweset Godeschalk van ýerghow Reýner / van kalue . Cort hýdde Deneke noýe Sander van vn=/gelincg(en) Hans býsmark Ghýse wýneke(n)s Arnt pordýz / Beteke castel Heyne vranke Heyne schulte volce / noppowe Ghulde meste(r) sýnt ghewesen Claus buntfelt / vnde Beteke volkestorp Dese bref is ghegheuen na / godes bort dritteýnhundert iar jn deme enen vnde ver=/tighesten iare in deme vridaghe vor lýchtmýssen

¹ *vnen* : gewinnen; Hs.: *vuen* ?

² *sine* von gleicher Hand durchgestrichen

³ *he* ausradiert

⁴ *de* von gleicher Hand über der Zeile eingefügt

⁵ *meste(re)* am Rand nachgetragen

⁶ *de* ausradiert

⁷ *c* in *brecket* über der Zeile eingefügt

⁸ *h* vom Schreiber über dem Wort nachträglich eingefügt

⁹ *oft he* am Rand nachgetragen, da beim Schreiben verwischt

¹⁰ *der* von gleicher Hand über der Zeile eingefügt

¹¹ zweites *d* in beneddene über der Zeile eingefügt

¹² *deýt* vermutlich Schreibfehler, richtig: *deýt*